

Offener Ganzttag an der Paul-Sillus-Schule

hier: Schülerzahlen, Organisation und Raumbedarf

Ausgangslage:

<u>Schuljahr</u>	<u>SchülerInnen</u>	<u>Anmeldungen zum Ganzttag in Zahlen und Prozent</u>
2012/13	270	es liegen keine Angaben mehr vor
2013/14	284	117, ungef. 41%
2014/15	271	es liegen keine Angaben mehr vor
2015/16	239	108, ungef. 45%
2016/17	230	103, ungef. 45%
2017/18	202	82, ungef. 41%
2018/19	201	82, ungef. 41%
2019/20	227	117. ungef. 51,5 %
2020/21	vorauss. 242	

Im Schuljahr 2019/20 hat die Paul-Sillus-Schule ca. 230 Schülerinnen und Schüler.

117 Kinder besuchen den Ganzttag, der von Montag bis Donnerstag täglich bis 15.30 Uhr angeboten wird. Die Paul-Sillus-Schule bietet ein offenes Ganztagsangebot, d.h. die Eltern können ihre Kinder tageweise oder für den gesamten Zeitraum anmelden.

Wie ist der offener Ganzttag bei uns organisiert ?

Im Anschluss an den regulären Unterricht der „Verlässlichen Grundschule“, der im Höchstfall bis 13.20 Uhr dauert (sechste Stunde) wird den Kindern, die am Ganzttag angemeldet sind, ein Mittagessen in der Mensa angeboten. Diese Mensa wird derzeit mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule gemeinsam genutzt; jedoch zu versetzten Zeiten.

Eine „Chillzeit“ zum Entspannen in der Freundesgruppe ist eingeplant und wird wetterabhängig auf dem Schulhof oder aber in den Ganztagsräumen verbracht.

Danach folgt die Lern- und Übungszeit, in der die Kinder Aufgaben erledigen, die die anderen Kinder zu Hause machen. Wichtig dabei ist, dass die Kinder diese Phase (Mittagessen, chillen und lernen) möglichst in einer festen Gruppe mit einem konstanten Ansprechpartner und in einem gleichbleibenden Umfeld (Bezugsort/Raum) verbringen. Kontinuität, Verlässlichkeit und feste Rituale sind für Kinder in dieser Tageszeit (Leistungstief in der Mittagszeit) besonders wichtig.

Die Kinder der Klassen 1,2,3 und 4, die im Ganzttag angemeldet sind, verbringen diese Zeit ebenfalls in der Mensa und dann anschließend in ihren Klassenräumen. Bei zu kleiner Gruppenstärke werden die Kinder mehrerer Klassen einer Klassenstufe in einer Gruppe zusammengefasst. Nach der Lern- und Übungszeit schließen sich die AGs an, die von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr dauern.

Bedarf:

Die zu erwartenden Schülerzahlen werden in den nächsten Jahren ansteigen, sodass wir mit einer durchgängigen Dreizügigkeit bzw. zwischenzeitlich auch mit einer Vierzügigkeit der Paul-Sillus-Schule rechnen. Da wir die einzige Grundschule mit offenem Ganztagsangebot in Jever sind und die Eltern zunehmend beide ganztätig berufstätig sind, wird auch der Bedarf an Ganztagsplätzen steigen. Die bisherigen räumlichen Kapazitäten der Paul-Sillus-Schule können dieser Entwicklung nicht entsprechen. Im bisherigen Gebäude werden zwar in ausreichender Anzahl Klassenräume zur Verfügung stehen, aber keine Räume für den Ganztagsbetrieb.

Vorsichtig geschätzt wird die Zahl der Anmeldungen für den Ganzttag auf 140-160 Kinder steigen. Bei einer Gruppengröße von 20 Kindern bedeutet dies 7-8 AGs pro Tag.

Die Ganztagsräume, die für den Ganzttag genutzt werden, können am Vormittag für bestimmte Unterrichtsphasen oder Projekte mitgenutzt werden. Es ist jedoch nicht möglich die Ganztags-AGs in den Klassenräumen stattfinden zu lassen. Nach sechs Unterrichtsstunden plus Lern- und Übungszeit (dies kommt einem Berufstag nahe) benötigen die Kinder dringend einen räumlichen Wechsel. Diese Räume müssen den Bedürfnissen der Kinder für den Nachmittagsbereich entsprechen. Sie müssen großzügig genug sein, damit es Rückzugsmöglichkeiten („Kuschel“möglichkeiten) und auch kreative Aktionsmöglichkeiten gibt, sowie Spielen ermöglicht wird. Man kann sagen, dass die Ganztagsraumgestaltung eher einem Kinder- und oder Wohnzimmer ähneln muss als einem Klassenzimmer.

Die Kinder der ersten Klassen verbringen die AG-Zeit in der „Kunterbunt-AG“. Dort werden von den Betreuern und den Betreuerinnen entsprechend der Bedürfnisse der Kinder Spielecken mit Baumaterial oder für Rollenspiele, bzw. kreative Angebote, die jahreszeitlich angepasst sind und/ oder Gesellschaftsspiele angeboten. Bei gutem Wetter wird dem Bewegungsdrang der Kinder entsprochen und der Schulhof dementsprechend genutzt. Die Gruppengröße sollte 20 Kinder nicht übersteigen, damit individuelle Ansprache und Betreuung gewährleistet bleibt.

Die Kinder der Klassen 2, 3 und 4 können aus einem AG-Angebot nach Neigungen und Interessen wählen. Die Themen der AGs ergänzen bzw. erweitern das unterrichtliche Angebot. So werden AGs im Sportbereich, aber auch im musischen, kreativen und literarischen Bereich und im MINT-Bereich (**M**athematik-**I**nformatik-**N**aturwissenschaften und **T**echnik) angeboten. Da die AGs thematisch unterrichts-ergänzend sind, können die Räume natürlich auch im Vormittagsbereich genutzt werden. So kann eine Bücherei, bzw. eine Sprachwerkstatt auch am Vormittag in den Deutschunterricht mit eingebunden werden. Ebenso verhält es sich mit einem Forscherlabor, das den naturwissenschaftlichen Bereich abdeckt und z.B. im Sachunterricht und/oder Mathematikunterricht genutzt werden kann. Die Sporthalle und der Musikraum werden am Vormittag schon für den Unterricht genutzt und können am Nachmittag für AGs im sportlichen bzw. musischen Bereich genutzt werden.

Die Paul-Sillus-Schule hat derzeit keinen Werkraum. Dieser dringend zu schaffende Raum kann auch im Nachmittagsbereich in der AG-Zeit genutzt werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass wir für den Ganztagsbetrieb einen Anbau benötigen, der sowohl am Vormittag für die erweiterte Nutzung im Vormittagsbereich (Unterricht) als auch im Ganztagsbereich zu nutzen ist. Somit ist von einer Doppelnutzung vieler Räume des Anbaus auszugehen.

Wir benötigen:

- **fünf Mehrzweckräume (für Hausaufgabenzeit/ AG-Angebote)**
Diese Räume sollten eine Größe von ca. 80 qm haben, damit durch geeignetes Mobiliar und das Aufstellen von Trenn- bzw. Schiebewänden Funktionsbereiche innerhalb des Raumes geschaffen werden können Hausaufgaben / Bauecke / Chillecke / Bastelecke / Lesecke –ähnlich wie in einem Kitaraum.

Zwischen diesen Räumen sollte ein von beiden Seiten zu begehender Raum für das Material und die Unterlagen der Pädagogischen Mitarbeiterinnen geschaffen werden (kurze Wege / Aufsichtspflicht)

- **ein Plenum / Foyer (mit angrenzendem Technikraum und Möbellager)**
Dieses Plenum sollte für eine Personenanzahl von bis zu 300 Menschen konzipiert werden. Es soll als Ort für Schulveranstaltungen, Versammlungen, Konferenzen, Abschlussfeste, Aufenthaltsmöglichkeiten im Ganztage oder in Regenspauzen oder auch als Möglichkeit für einen eigenen Mensabetrieb konzipiert sein. Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat ebenfalls steigende Schülerzahlen und somit wird es zu Kapazitätsproblemen in der gemeinsam genutzten Mensa kommen. Wir benötigen eine mobile Bühne und variabel einsetzbare Trennwände (ein gelungenes Beispiel ist in der Grundschule in Westerstede zu sehen).
- **einen Werk-/ Textilraum mit angrenzendem Materialraum**
Wir benötigen einen Raum für den Werk- und /oder Textilunterricht, damit wir dieses Fach, das in der Stundentafel als zu erteilender Unterricht aufgeführt ist, unterrichten können. Der bisherige Werkraum, der sich im Keller des Gebäudes befindet, musste aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt werden.
Der neu zu schaffenden Werk- und Textilraum wird im Vormittagsbereich für den Unterricht als auch im Ganztagsbereich für Kreativangebote genutzt.
- **ein Forscherlabor mit angrenzendem Materialraum**
Um den MINT-Unterricht (Mathematik / Informatik / Naturwissenschaften / Technik) am Vormittag durchführen und auch das Ganztagsangebot in diesem Bereich erweitern zu können, benötigen wir einen Raum für ein „Forscherlabor“ (vergleichbar mit den naturwissenschaftlichen Räumen an den weiterführenden Schulen). Hier können sowohl im Sachunterricht am Vormittag als auch im Rahmen von AGs im Ganztage Naturphänomene untersucht, Experimente handlungsorientiert und projektbezogen durchgeführt und Technik bzw. Informatikgrundlagen geschaffen werden.

- **einen Stilleraum**
Der Stilleraum ist als Kombinationsraum zu begreifen. Hier wird dem Bedürfnis der Kinder nach Rückzug Rechnung getragen und dennoch kann dieser Raum bei entsprechender Größe auch mehrfach genutzt werden. Der literarische Bereich des Schullebens bekommt hier Platz, indem sich in diesem Raum eine Schulbücherei für Recherche oder Entspannung und die „Medienzentrale“ einfügen kann. Es ist auch geplant, dass die SchülerInnen der Klassen 4 hier ihre Lern- und Übungszeit im Ganztagsbetrieb durchführen.
- **einen Förderraum (Inklusion und Deutsch als Zweitsprache)**
Im Rahmen von inklusiver Schule arbeiten wir eng mit Lehrkräften der Förderschulen zusammen, die in unserem Haus präventiv und begleitend unseren Unterricht und unsere SchülerInnen unterstützen. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen wird der bisherige Förderraum wegefallen, da er als Klassenraum genutzt werden muss. Außerdem muss die Förderung im Rahmen von „Deutsch als Zweitsprache“ gewährleistet bleiben. Diese Förderung kann nicht durchgängig im Klassenraum erfolgen, sondern es muss auch Platz für individuelle, intensive und störungsfreie Förderung sein.
- **einen Besprechungsraum**
Die Paul-Sillus-Schule hat zurzeit keinen Besprechungsraum. Vertrauliche Elterngespräche finden derzeit in den Klassenräumen oder im Lehrerzimmer nach Unterrichtschluss oder auch in den Zimmern der Schulleitung nach Rücksprache statt.
Dieser Zustand ist inakzeptabel. Für die wichtigen Gespräche mit den Eltern oder auch mit externen Partnern und Behörden, bei denen häufig sensible Daten oder Themen ausgetauscht werden, benötigen wir einen separaten Raum, der mit schalldichten Türen ausgestattet ist.
- **einen Raum für den Hausmeister**
Der zurzeit zur Verfügung stehende Raum ist viel zu klein und für die Aufgaben des Hausmeisters ungeeignet.
- **einen Putzmittelraum**
Aufgrund der neu entstehenden Flächen benötigen die Reinigungskräfte einen entsprechenden Putzmittelraum.
- **Toilettenräume**
Für die SchülerInnen und für das Lehr- bzw. Betreuungspersonal benötigen wir im Anbau entsprechende Toiletten.
- **einen Erste-Hilfe-Raum**

Bettina Golland, Schulleiterin